

Sportnotizen

Das Formel-1-Team Toro Rosso und der französische Pilot Sébastien Bourdais gehen ab sofort getrennte Wege. „In Sébastiens zweitem Jahr bei uns hat die Partnerschaft nicht unseren Erwartungen entsprochen“, wird Teamchef Franz Tost in einer offiziellen Mitteilung des Teams zitiert. Daher werde der 30-Jährige ab dem Grand Prix in Ungarn kommende Woche ersetzt. Den Nachfolger gibt Toro Rosso in Budapest bekannt; schon am lange kursiert das Gerücht, dass Testfahrer Jaime Alguersuari, ein 19-jähriger Spanier, Bourdais beerbt.

Volleyballmeister VfB Friedrichshafen hat den 24-jährigen Serben Nikola Rosic vom Bundesliga-Rivalen Moerser SC für die kommende Saison als zweiten Libero verpflichtet. Zudem hat Publikumsliebhaber Markus Steuerwald, ebenfalls Libero, seinen Vertrag beim VfB verlängert. „Damit sind wir auch auf dieser Position doppelt besetzt. Die Erfahrung zeigt, dass das hilfreich ist“, sagte Trainer Stelian Moculescu.

Eine Milliarde Euro für Cristiano Ronaldo, eine Milliarde Euro für Kaká: Aus Angst vor reichen Ölscheichs hat Spaniens Fußball-Rekordmeister Real Madrid auch in Kakás Vertrag eine festgeschriebene Ablösesumme in Höhe von einer Milliarde Euro eingebaut – „um vorzubeugen“, sagte Real-Manager Jorge Valdano: „Wer weiß schon, was in vier oder fünf Jahren ist?“

Ein neues deutsches Profi-Rad-Team wird vom kommenden Jahr an unter dem Namen „Team NetApp“ an den Start gehen. Der Rennstall wird als Kontinentalteam aufgestellt sein. Die sportliche Leitung des vorerst drittklassigen Teams übernehmen der ehemalige Telekom-Profi Jens Heppner und Ex-Milram-Fahrer Enrico Poitschke; Teamleiter wird Ralph Denk.

Estudiantes de la Plata, argentinischer Fußball-Spitzenklub, hat im Copa-Libertadores-Finale bei Cruzeiro Belo Horizonte 2:1 (0:0) gewonnen. Damit machte Estudiantes nach dem torlosen Hinspiel gegen die Brasilianer seinen vierten Titelgewinn klar.

Schwimm-Weltmeisterschaft in Rom

# Der DSV hofft auf elf Medaillen

ROM (dpa) - Heute beginnt die 13. Schwimm-Weltmeisterschaft in Rom. Bis zum 2. August werden im Foro Italico Medaillen in 65 Wettbewerben vergeben. Nachfolgend die wichtigsten Zahlen und Fakten:

**Wie viele Teilnehmer sind dabei?** 2556 Athleten aus 185 Ländern sorgen für eine Rekordbeteiligung. 1470 Athleten aus 164 Ländern haben für die Bahnrennen im Foro Italico gemeldet. Am Strand von Ostia treten 152 Schwimmer aus 39 Ländern im Langstreckenschwimmen an. Zudem wollen 416 Wasserballer aus 21 Ländern, 200 Kunst- und Turmspringer (43 Länder) und 269 Synchronschwimmer (41 Länder) in der Ewigen Stadt um WM-Medaillen kämpfen.

**Wo liegen die deutschen Medaillen-Hoffnungen?** Der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) rechnet mit insgesamt elf Medaillen, genauso viele wie bei der WM 2007. Die DSV-Hoffnungen: **Schwimmen:** Doppel-Olympiasiegerin Britta Steffen (Berlin) über die 100 Meter, Europarekordler Paul Biedermann (Halle/Saale/200 Meter Freistil) und Rücken-Weltrekordlerin Daniela Samulski (Essen) sind die Haupttrümpfe bei den am 26. Juli beginnenden Becken-Wettbewerben. Chancen haben auch die Staffeln und die deutschen Brustschwimmer wie Europarekordler Marco Koch (Darmstadt). – **Wasserspringen:** Drei Medaillen sollen die Wasserspringer aus dem Becken fischen. Vor allem in den Synchron-Wettbewerben vom Turm und dem Dreimeterbrett rechnet sich der DSV gute WM-Chancen aus. Die Olympiazweiten Patrick Dieckow (Halle/Saale/Dreimeterbrett). – **Langstreckenschwimmen:** Am Lido di Ostia soll es im Mittelmeer für vier Medaillen reichen. Der sechsmalige Weltmeister Thomas Lurz (Würzburg) will es über fünf und zehn



Des Schwimmers (hier der Schwimmerin) neue Kleider: Die Hightech-Anzüge werden auch bei der WM für etliche Diskussionen sorgen. Foto: dpa

ihren Synchron-Partnerinnen Josephine Möller (Berlin/Turm) und Katja Dieckow (Halle/Saale/Dreimeterbrett). – **Langstreckenschwimmen:** Am Lido di Ostia soll es im Mittelmeer für vier Medaillen reichen. Der sechsmalige Weltmeister Thomas Lurz (Würzburg) will es über fünf und zehn

Kilometer wissen. Medaillen trauen sich auch Angela Maurer (Wiesbaden) und Britta Kamrau-Corestein (Rostock) zu. – **Wasserball:** Die deutschen Frauen- und Männerteams wollen unter die ersten acht. – **Synchronschwimmen:** Für die DSV-Teilnehmerinnen wäre wohl schon eine Platzie-

rung unter den besten 20 ein großer Erfolg.

**Werden es wieder Phelps-Festspiele?** Mit 14 Goldmedaillen ist Michael Phelps der erfolgreichste Olympionike. Zu seinen bisher 15 Weltmeistertiteln können in Rom maximal sechs für den erfolgreichsten Schwimmer hinzukommen. Der 24-jährige Amerikaner tritt im Einzel über 100 und 200 Meter Schmetterling sowie 200 Meter Freistil an. Zusätzlich soll er beide Freistilstaffeln und das Lagenquartett zum Sieg führen. Die Lagenwettbewerbe lässt Phelps aus, für ihn ist die WM nach seiner dreimonatigen Sperre wegen der Wasserpeifen-Affäre nur Zwischenstation auf dem Weg zu Olympia 2012 in London.

**Purzeln wieder die Weltrekorde?** Das umstrittene, immer weiter verfeinerte Hightech-Material lässt eine neue Rekordflut erwarten. 108 Weltrekorde waren es 2008, in diesem Jahr kamen bereits knapp 30 hinzu. Allerdings steht bei den meisten die Anerkennung durch den Weltverband Fina noch aus, da die Anzüge erst noch geprüft werden müssen.

**Welche Auswirkungen hat eine WM unter freiem Himmel?** Die Hitze von bis zu 39 Grad in dieser Woche macht den Schwimmern weniger aus, sie fürchten vor allem den Wind. Vor drei Jahren mussten sogar EM-Wettbewerbe wegen heftiger Gewitter abgebrochen werden. Die Wasserspringer stellten sich bei einem Trainingslager in Palma de Mallorca auf die starke und blendende Sonneneinstrahlung ein.

**Heute bei der WM in Rom:** Kunstspringen vom Einmeterbrett, Männer, Vorkämpfe und Finale; Turmspringen vom Zehnmeterurm, Frauen, Vorkämpfe.

Sportnotizen

Der frühere Ferrari-Teamchef Jean Todt wird sich im Herbst für die Nachfolge Max Mosleys als Präsident des Automobil-Weltverbandes FIA zur Wahl stellen. „Es ist mein Wunsch, die hervorragende Arbeit von Präsident Mosley fortzuführen und auszuweiten“, begründete der 63-jährige Franzose seinen Entschluss. Am Vortag hatte Mosley sein Ausscheiden im Oktober noch einmal bestätigt und gleichzeitig Todt als „ideale Person“ für diesen Posten empfohlen. Bislang war der Finne Ari Vatanen, Rallye-Weltmeister von 1981, einziger Nachfolge-Kandidat.

**Tom Kühnhackl,** Sohn von Eishockey-Legende Erich Kühnhackl, hat sich gegen einen Wechsel nach Übersee und für seine Heimat entschieden. Der 17-jährige Stürmer des Zweitligisten EV Landshut verlängerte seinen Vertrag bei den Niederbayern um ein Jahr; außerdem erhält er bei den Augsburger Panthern eine Förderlizenz.

Wo tut sich was?

**Internationaler Allgäu-Volkslauf in Leutkirch** Die Skiläuferzunft der TSG Leutkirch veranstaltet am Sonntag den Internationalen Allgäu-Volkslauf um den Pokal der „Schwäbischen Zeitung“ in der 39. Auflage. Start und Ziel ist beim Festplatz auf der Wilhelmshöhe. Der Lauf über 5 Kilometer startet um 8.50 Uhr. Der Hauptlauf über 10 Kilometer wird um 9.00 Uhr gestartet. Ab 10.10 Uhr gehen die Schülerklassen auf die Strecken (700 m und 1400 m), außerdem die Bambini über 500 Meter. Nachmeldungen sind jeweils bis eine halbe Stunde vor dem Start, spätestens 9.30 Uhr, möglich. (sz)

Sport im Fernsehen

**ZDF**  
Radsport: Tour de France, 13. Etappe: Vittel – Colmar 16.15-17.15  
**Eurosport**  
Schwimmen: WM in Rom  
10.00-13.00, 17.30-19.00  
Radsport: Tour de France 14.15-17.30  
**DSF**  
Motorrad: Großer Preis von Deutschland auf dem Sachsenring, Freies Training 12.30-16.15  
Tennis: Männer, Stuttgart 16.15-20.15  
Leichtathletik: Golden-League-Meeting in Paris 20.00-22.00

Roman



73. Folge

Verstohlen schaute ich zur Bäuerin hinüber. Sie aß sehr langsam. Es schien, als koste jede Bewegung sie große Mühe. Als der Bub aufwachte, legte die Oma ihn ihrer Schwiegertochter in den Schoß.

Die Bäuerin sah aus, als wüsste sie nicht, was sie mit dem Baby tun sollte.

Das Licht war fahl, wie oft im Januar, dabei war erst früher Nachmittag. Der Bauer und Willis Bruder, der Konrad, hieben abwechselnd ihre Äxte in die Kerbe in einer Buche, das Holz des Stamms knackte bereits. „Achtung, Baum fällt!“ Der Geb-

hard, der andere Bruder meines Schwagers, sprang zur Seite. Holz splitterte, langsam neigte sich der Stamm, er fiel, krachte mit Getöse durchs Geäst der umstehenden Bäume und schlug schließlich mit lautem Donnern zu Boden. Schnee stob nach allen Seiten und Vögel kreischten.

„Auf geht’s“, sagte der Gebhard, nahm einen Schluck aus der Schnapsflasche und reichte sie weiter.

„Gegen die Kälte in Schwäbisch Sibirien“, sagte der Bauer und zwinkerte mir zu. Die Spitzen seiner buschigen Augenbrauen waren gefroren.

Die Männer begannen, die Krone vom Baum zu trennen und Äste vom Stamm zu sägen. Ihre Motorsägen kreischten, ihre Äxte hieben dumpf, in einem monotonen Rhythmus. Ich zog Äste und Zweige beiseite, stapelte sie am Wegrand im Laub.

„Das ist eine rechte Arbeit für Mannsbilder.“ Die Paula wischte sich über ihre rotgefrorene Nase. Sie sammelte schon den ganzen Vormittag-Reisig.

„Ich mach’s auch gern.“ Ich richtete mich auf. „Es ist schwere Arbeit, aber ich schaff lieber draußen als im Haus.“

„Schon immer?“

„Schon daheim in der Viehweid.“

„Viehweid? Da kommst her?“

„Freilich.“ Ich zog einen Holzsplitter aus meinem Handschuh. „Und woher bist du?“

Die Paula sah mich an, dann kicherte sie. „Aus Urlaub.“

„Aus Urlaub?“

„Ja.“ Sie schob ihre Mütze zurück. Sie hatte blaue Augen, ein breites, flächiges Gesicht und volle Lippen. Sie war etwas jünger als ich. „Wie bist ausgerechnet hierhergekommen, zum Stadler Karl?“

„Mein Schwager war Knecht bei ihm. Damit er meine Schwester heiraten konnte, hab ich müssen seine Stelle antreten.“

Die Paula nickte, als wüsste sie das. Ihre Mütze rutschte ihr vom Kopf. Sie hatte lockiges blondes Haar. „Du musst mich besuchen kommen, dann können wir schwätzen.“ Sie bückte sich, steckte die

Mütze in die Tasche ihrer Jacke, hob ein Büschel Zweige auf und band sie zu einem Bündel.

„Freilich, gern.“

Sie beugte sich vor. „Sag, bist zufrieden mit deine Leut?“, fragte sie leise.

Ich nickte. Der Bauer war verträglich und über die Bäuerin wollte ich nicht reden; dass sie sich so langsam bewegte, dass sie am Heiligen Abend den ganzen Tag im Bett geblieben war, dass sie manchmal aussah, als würde sie gleich losweinen, verwirrte mich, ich konnte mir nicht erklären, was mit ihr los war.

„Komm doch morgen Abend zu mir.“ Die Paula hob ein Bündel Reisig auf.

„Gern“, sagte ich.

„Dann bis morgen.“ Sie wandte sich um und stapfte über den verschneiten Waldweg Richtung Weiler.

Am Abend saßen die Mannsbilder in der warmen Stube. Die Oma war mit dem Baby hinauf in die Kammer gegangen, ich schrubbte die Kasserollen und das Geschirr vom Nachtessen. Willis Brüder rissen

Witze, alle lachten, jemand schlug mit der Hand auf den Tisch.

„Komm zu uns, Dora“, sagte der Bauer, als er neuen Most holte und ich das Geschirr in den Schrank räumte. „Trink mit uns.“ Ich trocknete meine Hände, löste die Bänder der Schürze. Der Konrad sprang auf und holte mir einen Becher.

„Prosit!“, rief der Gebhard.

Niemand verlor ein Wort über die Bäuerin, die am Tag zuvor ins Spital zurückgekehrt war.

Am Sonntag nahm der Bauer mich mit zur Messe. Wir fuhren mit seinem Volkswagen ins Dorf, und als wir ankamen, war der Platz schon voller Leut. Die Oma und der Bauer grüßten, schwätzten mit Verwandten und Nachbarn, stellten mich vor. Ich schüttelte Hände, nickte, grüßte höflich. Hin und wieder schaute ich mich nach der Paula um, doch ich sah sie nicht. „Du wirst hier bald alle kennen“, sagte die Oma und wiegte das Baby. Ich nickte. Sie lächelte und drückte meinen Arm.

Die Glocken schlugen und die Leut gingen in die Kirche. Drinnen war es kühl, beinahe kalt, es roch

nach feuchtem Mauerwerk. Schritte schlurften durch die Reihen, das Kirchengestühl knarrte. Alte Weiber beteten den Rosenkranz.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern,

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus ...

Durch die bleiverglasten Fenster fiel kaum Licht, doch der Altar war schön geschmückt, überall standen Blumen, es roch nach Weihrauch; ich mochte den Geruch. Ich bekreuzigte mich, knickte und rutschte in eine Bank, neben die Oma. Ein paar Reihen vor uns entdeckte ich die Paula. Sie trug ein schwarzes Kleid und eine Weste, ihr blondes Haar war hochgesteckt. „Das ist ihre Bäuerin“, sagte die Oma und deutete auf ein korpulentes Weibsbild neben der Paula. Eine Alte ließ sich neben mir nieder, ihr Gesicht war hager, ihr Kopftuch fest gebunden. Ihre Nase lief. (Fortsetzung folgt)

Anzeige

## Wir präsentieren:

### RACE-4-KIDS

Jetzt für den guten Zweck mitfahren

Weltmeister, Olympiasieger und Promis steigen beim von Timo Scheider ins Leben gerufenen RACE-4-KIDS am 8. August 2009 ab 9 Uhr auf der Messe Friedrichshafen ins Kart-Cockpit. Ab 9. Juli 2009 (20 Uhr) können Sie sich auf dem Online-Marktplatz eBay unter [www.ebay.de/starsandcharity](http://www.ebay.de/starsandcharity) schnell und einfach Ihren Platz neben Ihrem Idol ersteigern.

Mehr Informationen auch unter [www.race-4-kids.com](http://www.race-4-kids.com).

in Kooperation mit

www.szon.de

## Wir im Süden.